Landesverband Sächsischer Bauinnungen und Sächsischer Baugewerbeverband e.V.

BAUTREND

Sächsischer Baugewerbeverband

Online-Magazin für das Baugewerbe in Sachsen

Ausgabe 12
Dezember 2023

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

Politik und Wirtschaft / Praxis- und Verbandsinfos

- Dresdner Erklärung zeigt Wirkung - Bundesbauministerkonferenz übernimmt Vielzahl der Punkte
- Ost-Bauverbände tragen Sorgen und Nöte ins Bundeskanzleramt
- Sachsen plant weitere unterstützende Maßnahmen für Bauwirtschaft
- Ampel-Kabinett einigt sich auf Bundeshaushalt 2024

- SBV-Hauptgeschäftsführer, Klaus Bertram, in den Ruhestand verabschiedet
- Firmenjubiläum bei der Wachs Bauunternehmung GmbH

- Service:
  - Fachliteratur-Angebote
  - Weiterbildungsangebote und Veranstaltungstipps
  - Ansprechpartner und Vorteile der Mitgliedschaft
  - Personalien

Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr!

Sehr geehrte Mitglieder, Mitarbeiter und Partner des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V.,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihachtsfest mit ein wenig Zeit, um nach diesem für uns alle fordernden Jahr ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Für 2024 wünschen wir Ihnen einen guten Start, Gesundheit und all den unternehmerischen Mut, der nötig sein wird, um die vor uns stehenden Herausforderungen zu meistern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Mitwirkung und Unterstützung.
Auf all das möchten wir auch in 2024 zrückgreifen, um mit Ihnen gemeinsam die Dinge zum Guten zu wenden, deren Gestaltung in unserer Hand liegt.

Präsidium,
Vorstand
und Geschäftsführung Ihres SBV

Hinweis:
Die Geschäftsstellen des SBV bleiben über Weihnachten und den Jahreswechsel - vom 23.12.2023 - 01.01.2024 - geschlossen. Ab 02. Januar 2024 sind wir wieder gern für Sie da.

VERABSCHIEDUNG VON HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER, KLAUS BERTRAM IN DEN RUHESTAND

Am 27.11.2023 fand in Dresden die offizielle Verabschiedung des Hauptgeschäftsführers des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V., Klaus Bertram in den Ruhestand statt, den er zum 01.01.2024 antreten wird.

Zahlreiche Wegbegleiter würdigten dabei die Leistung von Klaus Bertram beim Aufbau und der Konsolidierung des Verbandes. So betonte Sachsens Staatsminister für Regionalentwicklung und Bau, Thomas Schmidt, die enge Verbundenheit der Sächsischen Staatsregierung mit dem SBV als einen wichtigen Vertreter der regionalen Bauwirtschaft. ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa würdigte die hohe fachliche Expertise von Herrn Bertram, die insbesondere in der Runde der Hauptgeschftsführer der im ZDB organisierten Landesverbände sehr geschätzt worden sei. Ähnlich schätzte Dr. Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, das Wirken von Klaus Bertram ein. Er habe viel für das sächsische Handwerk getan, sich immer klar auf die Seite des Handwerks gestellt und Seite an Seite mit den Handwerkskammern und dem Sächsischen Handwerkstag um gute Rahmenbedingungen für das Handwerk gerungen. Für all diese Verdienste wurde Klaus Bertram vom SHT mit dem „Goldenen Ehrenzeichen des SHT“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung übergaben SHT-Vorstandsmitglied und SBV-Präsident Andreas Baumann, die SHT-Ehrenpräsidenten Roland Ermer und Claus Dittrich sowie dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski (Foto).

SBV-Gründungsmitglieder Reinhard Möbius, Uwe Pikart und Bertram Drechsel erzählten Episoden des Kennenlernens und der Zusammenarbeit mit Klaus Bertram - ebenso die beiden SHT-Ehrenpräsidenten Claus Dittrich und Roland Ermer. MdL Ronald Pohle überbrachte parlamentarische Grüße und verwies dabei auf den gemeinsamen „Kampf“ um das derzeit noch aktuelle sächsische Vergabegesetz, die Wiedereinführung der Meisterpflicht oder die Einführung der sog. kleinen Bauvorlageberechtigung in die Sächsische Bauordnung. Andreas Baumann dankte als SBV-Präsident im Namen des Verbandes für den mehr als 30jährigen Einsatz von Klaus Bertram für die Belange des sächsischen Bauhandwerks sowie für eine solide und auf die Durchsetzung gemeinsamer Interessen ausgerichtete Verbandsführung.

Klaus Bertram selbst dankte für die herzliche Verabschiedung, die vielen guten Worte und Geschenke sowie für die gute Gemeinsamkeit in den zurückliegenden 33 Jahren. Insbesondere dankte er seiner Frau für deren Verständnis und Verzicht sowie für ihre uneingeschränkte Unterstützung.

Seiner Bitte an seine Gäste, auf große Geschenke zu verzichten und stattdessen für den Neubau des Hauses „Sonnenstrahl“ des gleichnamigen Vereins für krebskanke Kinder in Dresden zu spenden, waren diese - wie auch diejenigen, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten - gern nachgekommen. Insgesamt wurde eine Spendensumme in Höhe von 2.450 Euro an den Sonnenstrahl e.V. überwiesen. Dafür allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Mit dem Weggang von Klaus Bertram wird zum 01.01.2024 Frau Dorit Gangfuß als Hauptgeschäftsführerin den Verband übernehmen. „Ich weiß, dass ich in große Fußstapfen trete. Zugleich freue ich mich darauf, dem Verband neuen Input zu geben und gemeinsam mit den Verbandsgremien sowie den Partnern des SBV an die Gestaltung unserer Zukunft zu gehen. Mit meinen Praxiserfahrungen als Bauingenieurin, dem Wissen der mir zur Seite stehenden Rechtsanwälte des SBV und der Mitwirkung unseres Ehrenamtes werden wir die Herausforderunen meistern“, sagte sie.

BAUKONJUNKTUR 2023/2024

Zwischen Fachkräftemangel und Kurzarbeit - Umsatzrückgang (real) für 2023 von 5,3 und für 2024 von 3 Prozent prognostiziert

„Der Rückgang der Baukonjunktur setzt sich weiter fort. Der Umsatz wird in diesem Jahr real um 5,3 % zurückgehen und im kommenden Jahr gehen wir von weiteren minus 3 % aus, prognostizierte Wolfgang Schubert-Raab, Präsident Zentralverband Deutsches Baugewerbe, bei der Vorstellung der aktuellen Konjunkturzahlen. Verantwortlich für das Minus bleibe der Wohnungsbau, der in diesem Jahr real um 11 % einbreche und 2024 mit -13 % seinen Sinkflug fortsetzen werde. Der deutliche Nachfrageeinbruch im Wohnungsbau und die daraus resultierende Unterauslastung der Kapazitäten bleiben per Saldo auch für die Beschäftigung nicht ohne Folgen: „Nach einem Jahrzehnt des Beschäftigungsaufbaus von plus 220.000 Be-schäftigten auf 926.700 (2022), rechnen wir in diesem Jahr mit einem leichten Rückgang auf 920.000 Beschäftigte. Für 2024 rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang um 30.000 Beschäftigte, bei weiterem Abwärtspotenzial," warnt Schubert-Raab. Anders sei die Situation in den Ausbaubereichen und im Ingenieur- und Tiefbau, wo weiter Fachkräfte gesucht werden. Schubert-Raab: „Es ist ein echtes Dilemma. Das Bauhauptgewerbe bewegt sich zwischen Fachkräftesuche einerseits und drohender Kurzarbeit und Kündigungen andererseits. Dabei mangelt es nicht an Aufgaben, sondern an Aufträgen."

Diese Einschätzung wird auch von den Mitgliedsunternehmen des Deutschen Baugewerbes bestätigt. In der aktuellen Herbstumfrage des Verbandes sehen 60 % der Unternehmerinnen und Unternehmer fehlende Aufträge als größten Baubehinderungsgrund. Im Vorjahr waren es lediglich 23 %. Die Geschäftslage wird insgesamt kritischer bewertet als in den vorherigen Umfragen. Eine schlechte Lagebeurteilung gaben vor einem Jahr noch 25 % der Unternehmen ab, jetzt sind es bereits 45 %. Im Wohnungsbau erwarten 70 % der Unternehmen eine Verschlechterung der weiteren Geschäftsentwicklung. Schubert-Raab: "Wir befinden uns an einem gefährlichen Kipppunkt. Im letzten Jahr haben die Unternehmen in der Herbstumfrage per Saldo ein „Halten" der Beschäftigten zurückgemeldet. Jetzt kippt der Saldo leider zum „Senken". Immer mehr Unternehmen (23 %) rechnen mit einem Rückgang der Beschäftigten. Einziger Lichtblick ist, dass die Bereitschaft, neue Lehrlinge einzustellen mit weit über 60 % weiter hoch bleibt. Die Unternehmen geben nicht auf. Sie kämpfen um jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter und sie bilden weiter aus. Und das ist auch richtig so, denn der demografische Wandel ist nicht zu stoppen und die die Baubedarfe sind da."

Und so sieht es in den einzelnen Sparten aus

Wohnungsbau: Der Giftmix aus stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten hat wie erwartet vor allem im Wohnungsbau seine Spuren hinterlassen. Für 2023 rechnen wir mit einer Fertigstellung von 271.000 Wohneinheiten (WE). Für das kommende Jahr verschlechtern sich die Zahlen deutlich, so Schubert-Raab: „Die Abwärtsspirale geht weiter. Für 2024 erwarten wir nach derzeitigen Investitionsbedingungen nur noch die Fertigstellungen 235.000 WE. Damit rückt das unstrittige Ziel der Ampel von 400.000 WE pro Jahr in weite Ferne. Das heißt, es muss etwas getan werden und zwar jetzt! Wir brauchen die komplette schnelle Umsetzung des 14- Maßnahmen-Paketes und ein Zinsstützungsprogramm beim EH-55-Standard."
Wirtschaftsbau: Im Wirtschaftsbau zeigt sich eine zweigeteilte Entwicklung. Der Wirtschaftshochbau wird durch die Zinsentwicklung und die Energiepreise deutlich eingebremst. Die Nachfrage bleibt insgesamt schwach gegenüber dem Vorjahr. Der Auftragsbestand und seine Reichweite haben zudem gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Im Wirtschaftstiefbau hat es hingegen deutliche Impulse gegeben. Hier kommen Projekte der Mobilitätswende und der Energiewende an den Markt. Auch die Deutsche Bahn investiert weiter in ihr Schienennetz. Somit stehen die Order im Wirtschaftstiefbau kumulativ per September nominal um fast 30 % im Plus. Der Wirtschaftsbau erreicht 2023 einen Umsatz von ca. 59,6 Mrd. Euro, real ein Rückgang um 2 %. Auch 2024 setzt sich die geteilte Entwicklung fort. Der Wirtschaftstiefbau wächst real um 7 %, der Hochbau verliert real 1%. Insgesamt werden im Wirtschaftsbau 2024 ca. 60 Mrd. Euro umgesetzt, real ein Zuwachs um knapp 3 %.
Öffentlicher Bau: Für 2023 rechnet der Verband im öffentlichen Hochbau mit einem Umsatz bei gut 9 Mrd. Euro, real ein Plus von knapp 4 %. Für den öffentlichen Tiefbau wird mit einem Umsatz von 35 Mrd. Euro gerechnet, real ein Rückgang um gut knapp 3 %. Damit erreicht der öffentliche Bau 2023 gut 44 Mrd. Euro, real ein Rückgang um 2 %. Für die Umsatzprognose 2024 wird davon ausgegangen, dass die Investitionslinien für die Infrastruktur, wie für 2024 bisher geplant, gehalten werden. Der öffentliche Tiefbau hält damit einen Umsatz bei 35 Mrd. Euro Der Umsatz im Hochbau wächst erreicht 9,5 Mrd. Euro, real ein Zuwachs um 5 %. Demnach erreicht der öffentliche Bau einen Gesamtumsatz von 44,5 Mrd. Euro. Das ist ein Zuwachs von real 3%.

Zusammenfassend fordert ZDB-Präsident Schubert-Raab die Bundesregierung mit Blick auf die Haushaltsplanung 2024 auf, zeitnah wieder Planungssicherheit zu schaffen: „Die bis dato geplante Budgetierung von baurelevanten Mitteln für den Wohnungsbau, die Infrastruktur und die Klima- und Energiewende muss abgesichert werden. Wir brauchen zügig grünes Licht für die Investitionen und Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld ab April 2024, um die Beschäftigten halten zu können. Insgesamt brauchen wir eine Wirtschaftspolitik, die für vernünftige und verlässliche Rahmenbedingungen sorgt. Dazu gehören auch konkurrenzfähige Steuern, eine Abgabenlast von maximal 40 % und wettbewerbsfähige Energiepreise."

Eine ausführliche Analyse der Branchendaten 2023/2024 und eine Auswertung der Umfrage können Sie **hier** herunterladen.

DRESDNER ERKLÄRUNG ZEIGT WIRKUNG

Die unter maßgeblicher Mitwirkung des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V. entstandene „Dresdner Erklärung“ (wir berichteten im BauTrend 10/2023 bereits ausführlich darüber) zeigt immer mehr Wirkung.

Erst Ende November richtete die Bauministerkonferenz (BMK) einen Forderungskatalog an den Bund, den Sachsen gemeinsam mit anderen Bundesländern eingebracht hatte. Dieser soll helfen, die schwierige Lage der Bauwirtschaft zu lösen. Der Antrag „Wohnungsbau stärken, der Bund muss liefern“ umfasst 13 Punkte, darunter zehn Forderungen der „Dresdner Erklärung“ vom 22. September 2023. Zu den Schwerpunkten des BMK-Beschlusses zählen die deutliche Erhöhung und attraktive Ausgestaltung der KfW-Förderprogramme sowie weitergehende steuerliche Anreize für Neubauten und die Sanierung im Bestand. Auch die Forderungen nach weiterer Vereinfachung des Bauens im Bestand, die zeitnahe Beschleunigung bei Planungs- und Genehmigungsverfahren, keinen weiteren Belastungen durch nationale Bauvorschriften oder europäische Richtlinien finden sich in dem Beschluss wieder.

Gerade auch im Hinblick auf die aktuelle Haushaltssituation des Bundes forderte die Bauministerkonferenz eine klare Priorisierung der sozialen Wohnraumförderung und der Städtebauförderung. Dadurch werden Bauinvestitionen direkt unterstützt und positive Signale für den gesamten Bausektor und den Wohnungsbau in Deutschland gesetzt. Nur so kann der Bau neuer Wohnungen in ausreichender Zahl sowie die Stabilisierung der Bauwirtschaft sichergestellt werden, hieß es zum Abschluss der Bauministerkonferenz in Baden-Baden. Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, sagte: „Es gibt drei wichtige Hebel für mehr bezahlbaren Wohnraum in Deutschland. Das ist zum einen die Förderung des Staates, die wir mit 18,15 Milliarden Euro für den sozialen Wohnraum, Studenten- und Azubi-Wohnen, mit Förderprogrammen für Mehrfami-lienhäuser und Einfamilienhäuser mit viel Geld ausstatten. Die anderen Hebel sind die Bauvorschriften und Schnelligkeit durch Vorproduktion und Digitalisierung. Die Grundlagen dafür legen wir als Bund im Baugesetzbuch (BauGB), aber wir brauchen die für Bauen verantwortlichen Länder, um hier Geschwindigkeit reinzubringen. Die heute beschlossene Angleichung der Musterbauordnung ist dafür enorm wichtig. Viele weitere Beschlüsse unterstützen die Vorhaben des Bundes, aber geben uns auch Hinweise, die wir unter anderem bei der Novelle des BauGB aufgreifen werden.“

Ein 14-Punkte-Papier der Bundesregierung zum Wohnungsbau formuliert die erforderlichen Maßnahmen, die gemeinsam von Bund und Ländern umgesetzt werden müssen. Die Länder tragen ihren Teil dazu bei, etwa durch die soziale Wohnraumförderung. Zur Erleichterung und Beschleunigung der Bauprozesse stellt die BMK überdies weitere Weichen zur Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie zur weiteren Unterstützung des Building Information Modellings (BIM). Für die energetische Transformation bittet die BMK den Bund die erforderlichen Quartierlösungen im Gebäudeenergiegesetz GEG umzusetzen und sich bei der EU für entsprechende Regelungen einzusetzen.

Was tut sich im Freistaat Sachsen?

Auch in Sachsen selbst ist aufgrund der zahlreichen Gespräche auch der Vertreter des SBV mit den politischen Verantwortungsträgern im Freistaat einiges in Bewegung gekommen.

So wird die im Sommer neu eingeführte Förderung für die energetische Modernisierung von bezahlbarem Mietwohnraum extrem positiv angenommen. Bis zum Jahresende werden allein in diesem Programm fast 100 Millionen Euro zusätzlich bewilligt sein - Geld, das direkt in die mit dem Wohnungsbau befasste Bauwirtschaft fließt. Im Raum steht auch eine Erhöhrung der Fördersätze für die Schaffung von sozialem Wohnraum in Dresden und Leip-zig. Der Kabinettsentscheid soll noch vor Weihnachten fallen. Für das kommende Jahr setzt sich der Bauminister für ein kurzfristig zu realisierendes, zusätzliches Förderprogramm zur Eigentumsförderung ein. Hier soll der Bau oder Kauf und insbesondere die Modernisierung von Eigenheimen im ländlichen Raum im Vordergrund stehen. „Die zusätzlichen Maßnahmen helfen somit allen - Mietern und Vermietern, Bewohnern von Eigenheimen - und insgesamt der Bauwirtschaft“, erklärte Staatsminister Thomas Schmidt (CDU). Darüber hinaus laufen Bemühungen, alle Förderprogramme im Baubereich im kommenden Doppelhaushalt deutlich höher mit Mitteln auszustatten.
Für die Staffelung der Grunderwerbssteuer und die damit verbundene Absenkung auf das alte Modell steht der Freistaat laut SMR bereit, benötigt hierfür aber noch die Ermächtigung durch den Bund. Einen weiteren Schub könnte die Bauwirtschaft in Sachsen durch die Anpassung der Landesbauordnung an EU-Vorgaben etwa zum Ausbau der Funknetze und der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität erfahren. Auch sind laut SMR Bauordnungsanpassungen hinsichtlich des Wegfalls der sog. Stellplatzverpflichtung bei Ausbau von Keller- und Dachgeschossen zu Wohnzwecken sowie weiterer Anpassungen in den Musterbauordnungen auf Bundes- und Landesebene erfahren.

Zu allen Themen gibt es mittlerweile einen regelmäßigen Austausch zwischen Sachsens Bauminister Thomas Schmidt und den Vertretern der Verbände der Bau-, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft im Freistaat. Wir als SBV sind für diese nicht selbstverständliche Kontinuität sehr dankbar.

OST-BAUVERBÄNDE IM KANZLERAMT

Mit den Sorgen und Forderungen unserer Mitgliedsbetriebe im Gepäck waren wir am 04.12.2023 zu einem Gespräch im Bundeskanzleramt in Berlin. Das Treffen war von den Ost-Bauverbänden initiiert worden, um die dringlichsten Themen der ostdeutschen Bauwirtschaft direkt zu den politischen Verantwortungsträgern in Berlin zu transportieren. Unsere Gesprächspartner waren der Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland, Carsten Schneider, sowie die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesbauministerium, MdB Elisabeth Kaiser.

Im Gespräch haben wir den Politikern sehr deutlich die immer schwieriger werdende Situation der Branche aufgezeigt, die von Rückgängen von Baugenehmigungen und kommunalen Bauaufträgen, von Preissteigerungen und Finanzierungsunsicherheiten auf Auftraggeberseite bis hin zu daraus resultierenden ersten Entlassungen in den Betrieben geprägt ist.

Für den SBV überbrachten unser Vizepräsident Uwe Nostitz sowie Thomas Möbius, Ullrich Hintzen, Kai Albert und Thomas Queck die Forderung an die Bundesregierung, mit ihrem Handeln eine drohende Pleitewelle am Bau zu verhindern. Darüber hinaus gehörten Präsidiums- und Vorstandsmitglieder sowie Unternehmer weiterer Ost-Bauverbände der Delegation an. an.

BUNDESHAUSHALT 2024 - AMPEL-KABINETT ERZIELT EINIGUNG

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von Mitte November 2023 (siehe BauTrend 11/2023) hat sich das Ampel-Kabinett von Olaf Scholz (SPD) auf einen modifizierten Haushalt für 2024 verständigt. Demnach muss die Bundesregierung im kommenden Jahr mit 17 Milliarden Euro weniger auskommen.

Um dies zu erreichen, ist unter anderem geplant, klimaschädliche Subventionen abzuschaffen und die Ausgaben einzelner Ressorts etwas abzusenken. Das zentrale Instrument des Bundes für den klimaneutralen Umbau des Landes bleibe der Klima- und Transformationsfonds, erklärte Scholz. Allerdings müssten die Ausgaben des Fonds im nächsten Jahr um 12 Milliarden Euro verringert werden, bis 2027 um insgesamt etwa 45 Milliarden Euro. Der Klima- und Transformationsfonds habe damit aber immer noch ein sehr hohes Gesamtvolumen von 160 Milliarden Euro.

Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck sprach in seinem Statement im Bundeskanzleramt von einer „Balance“, die mit den Ergebnissen der Haushaltsgespräche gehalten werde. Die Beschlüsse „investieren weiter in soziale Sicherheit in Zeiten der Unsicherheit, und sie sorgen für Impulse für die wirtschaftliche Stabilität und Erneuerung. Und Bundesfinanzminister Christian Lindner hob hervor, dass die fiskalische Konsolidierung 2024 fortgesetzt werde. 2021 habe die deutsche Schuldenquote 69 Prozent betragen. Für das nächste Jahr würden 64 Prozent prognostiziert. 2021 hätte das Jahresdefizit eine von 3,6 Prozent gehabt - im nächsten Jahr gehe man von 1,5 Prozent aus. „Das heißt, dass auch unter Einbeziehung aller Sondervermögen und Nebenhaushalte der Kurs stimmt“, so Lindner.

Ob der Bundestag, der den Haushalt letztlich verabschieden muss, derselben Meinung ist, bleibt abzuwarten. Im Januar-Plenum soll im Parlament über den Bundeshaushalt beraten werden.

140 JAHRE WECHSELVOLLE GESCHICHTE:

Die Wachs Bauunternehmung GmbH und ein Jubiläum, das nicht gefeiert wurde

Es gibt so Jubiläen, mit denen tut man sich schwer. So ging es auch dem Vizepräsidenten des SBV, Matthias Wachs, Anfang Dezember: Denn am 03.12.2023 wurde sein Unternehmen, die in Roßwein ansässige Wachs Bauunternehmung GmbH, 140 Jahre alt. Gefeiert wurde das Jubiläum nicht, nur mit einer Pressemitteilung gewürdigt. Aber warum? Weil die Unternehmenschronik einen Einschnitt aufweist, der bis heute nachwirkt, wie Matthias Wachs erzählt. Denn das einst von seinem Urgroßvater Oswald Wachs gegründete Unternehmen wurde – wie so viele Handwerksbetriebe in dieser Zeit – 1972 zwangsverstaatlicht. „Ein bis heute schmerzhafter Bruch in unserer Firmengeschichte“, sagt Wachs. Das damals schon traditionsreiche und für seine unterschiedlichsten Projekte bekannte Unternehmen ging im VEB Metallbau auf. Der Neuanfang 1991 gestaltete sich entsprechend holprig.

„Aber wir wollten die Familientradition eines Wachs-Baubetriebes unbedingt fortführen“, blickt Wachs zurück. Und so wurde aus einem anfänglichen Baumarkt schließlich die Wachs Bauunternehmung GmbH, die seit 2001 Town & Country Partner ist (im Foto ein früherer Messeauftritt der Firma mit ihren Town & Country Häusern) und für herausragende Bauqualität, Innovation und Kundenzufriedenheit steht. Mit einem breiten Leistungsspektrum, das von klassischen Hochbauprojekten bis hin zu modernen Infrastrukturlösungen reicht, hat das Unternehmen einen festen Platz in der Baubranche eingenommen. Neben dem Gewerk Maurer- und Betonbau ist das Unternehmen inzwischen auch mit den Gewerken Dachdecker und Fliesenleger in die Handwerksrolle eingetragen und beschäftigt eigene Facharbeiter dieser Gewerke.

Wachs sagt: „Wir sind stolz darauf, dass die Werte, auf denen unser Unternehmen vor 140 Jahren gegründet wurde, auch heute noch die Grundpfeiler unserer Arbeit sind. Tradition bedeutet für uns nicht Stillstand, sondern vielmehr die Verpflichtung, stets auf höchstem Niveau zu arbeiten und jedem Bauherrn individuelle Lösungen anzubieten.“ Neben zahlreichen Sanierungsprojekten sprechen weit über 1.500 während der langen Firmengeschichte gebaute Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser sowie Nicht-Wohngebäude für sich. Wachs betont aber auch: „Unser Erfolg beruht nicht nur auf der Qualität unserer Arbeit, sondern auch auf dem Engagement und der Expertise unseres gut 30köpfigen Teams.“ Zu dieser Expertise gehört auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigt sind, innovative Bautechnologien in ihre Arbeit einzubinden, um den ständig wachsenden Anforderungen an Effizienz und Umweltverträglichkeit gerecht zu werden. So ausgerüstet, blickt das Unternehmen auch ohne große Feier dankbar und stolz auf 140 Jahre zurück und „mit leichter Zuversicht“ in die Zukunft.

PROJEKT ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE IM HANDWERK GESTARTET

Etwa vierzig Prozent der in Sachsen ansässigen Betriebsinhaber im Handwerk sind 55 Jahre und älter. Im Landkreis Görlitz ist sogar fast jeder zweite Inhaber oder Geschäftsführer eines Handwerksbetriebes über 55 Jahre alt. Das bedeutet, dass für eine große Zahl an Unternehmen in den kommenden zehn Jahren die Nachfolge-Thematik ansteht. Mit dem Projekt „SelbstständigLausitz“, dessen Wurzeln im Strukturwandel der Region liegen, hat die Handwerkskammer Dresden in Weißwasser ein neues Kompetenzzentrum in der Region initiiert, um einen reibungslosen Eintritt in die Selbständigkeit zu fördern. „Das Projekt soll vor Ort einen reibungslosen Eintritt ins Unternehmertum ermöglichen und langfristig stabile handwerkliche Strukturen in der Lausitz erhalten und aufbauen“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Uns ist es wichtig, dass hier in der Region Betriebe gegründet, erhalten und übergeben werden. Denn mit jedem Unternehmen, das ersatzlos vom Markt verschwindet, verschwinden auch Arbeitsplätze und potenzielle Ausbildungsplätze. Dies wollen wir verhindern.“

Und so geht es: Handwerker, die ihren Betrieb übergeben wollen, und Übernahmewillige werden mit dem Projekt „SelbstständigLausitz“ zusammengebracht sowie für alle Beteiligten geeignete Nachfolgekonzepte entwickelt. Zudem werden bereits geplante Übergaben bei Bedarf individuell begleitet und unterstützt. Des Weiteren finden Informationsveranstaltungen statt, um den Austausch mit anderen Handwerkern zu befördern. Auch jungen Lausitzern werden Karrierechancen im Handwerk aufgezeigt.

Mehr Infos zum Projekt sowie Ansprechpartner finden Sie **hier.**

TECHNISCHE MERKBLÄTTER, DIN-VERÖFFENTLICHUNGEN UND FACHLITERATUR

WTA Merkblatt 6-1-23/D „Leitfaden für hygrothermische Simulationsberechnungen“

Während die rechnerische Erfassung der Wärme- und Feuchteverhältnisse in Bauteilen oftmals immer noch auf stark vereinfachte Bewertungsmethoden wie z. B. das Glaser-Verfahren beschränkt werden, existieren mittlerweile Computerprogramme, die eine realistische und detaillierte Simulation des hygrothermischen Verhaltens von Bauteilen unter natürlichen Randbedingungen erlauben. Mit diesen erweiterten Möglichkeiten sind allerdings auch die Ansprüche an den Anwender gestiegen. Dieser kann sich jetzt nicht mehr an ein vorgegebenes Rechenschema mit explizit tabellierten Eingabedaten halten, sondern muss unter den angebotenen Möglichkeiten in eigener Verantwortung das für seine Problemstellung geeignete Berechnungsmodell auswählen. So stellt sich insbesondere bei der Bemessung die Frage, mit welcher Prognosegenauigkeit gerechnet werden kann und wie die entsprechend notwendigen Sicherheitszuschläge im Berechnungsmodell eingebaut werden können. Aber auch bei Simulationen von Schadenfällen und anderen Aufgabestellungen ist eine Beurteilung der Prognosegenauigkeit notwendig. Dabei liegen oft keine detaillierten Klima- und Materialdaten vor, so dass die erforderlichen Kennwerte aus einer gewissen Bandbreite von Angaben ausgewählt oder abgeschätzt werden müssen. Die Merkblätter 6-1, 6-2 und 6-8 erläutern das Vorgehen bei derartigen Fragestellungen und liefern die Grundlagen für die erfolgreiche Bemessung und Beurteilung von hygrothermischen Simulationsrechnungen.

Kosten:
20 EUR zzgl. Versand
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

NEU: Fachbuch „Neue Zeiten, neue Schadensbilder?“
(55 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., Softcover)

Immer häufiger müssen sich Sachverständige sowohl bei Neubauten als auch im Bestand mit Schadstoffen in Bauwerken auseinandersetzen. Diese richtig zu erkennen, zu untersuchen und zu bewerten war Thema des 58. Frankfurter Bausachverständigentags, dessen Ergebnisse in diesem Fachbuch münden.
Ein Großteil der Schäden an Gebäuden sind Feuchteschäden. Mit der richtigen Planung, Ausführung und Sanierung von Abdichtungen beschäftigen sich weitere Beiträge dieses Tagungsbandes. Anhand von Fallbeispielen werden Problempunkte, Ursachen sowie die zugrundeliegenden Fehler aufgezeigt und analysiert. Empfehlungen für mangelfreie und dauerhafte Sanierung und Hinweise zu Eignung und Grenzen dieser Maßnahmen helfen, Schäden richtig zu beurteilen und eine Sanierungsplanung vorzunehmen.
Behandelt wird auch die Frage, welche Schadensbilder aufgrund des Klimawandels und der immer häufiger auftretenden Extremwetterlagen entstehen und welche Anforderungen sich daraus an Sachverständige ergeben. Zudem wird aus rechtlicher Sicht die Frage des unterschiedlichen Umgangs mit Feuchteschäden im Baurecht und Mietrecht behandelt.

Kosten:
39 EUR zzgl. Versand
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

BEB-Merkblatt "Industrieböden aus Reaktionsharz - Prüfung des Untergrundes"
(Stand Oktober 2023)

Der Arbeitskreis Kunstharz des Bundesverbandes Estrich und Belag e. V. (BEB), Troisdorf, hat unter Mitwirkung des Instituts für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung (IBF), Troisdorf, das BEB-Merkblatt „Industrieböden aus Reaktionsharz - Prüfung des Untergrundes“ herausgegeben. Es gilt für die Prüfung des Untergrundes bei anschließender Anwendung von Reaktionsharzen zur Herstellung, Reparatur oder Sanierung von Industrieböden. Dabei beziehen sich die Autoren in erster Linie auf Untergründe aus Beton und Zementestrich. Das Hinweisblatt ist kein Ersatz für eine technische Vorschrift und auch nicht dazu bestimmt, als allgemeine Geschäftsbedingungen in Verträgen einbezogen zu werden.

Kosten:
7,74 EUR zzgl. Versand
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

Hinweis:

Ab Januar 2024 werden wir in Absprache mit dem Präsidium und Vorstand des SBV das Verfahren zur Fachliteraturbestellung umstellen. Wir behalten für Sie weiterhin die Angebote der einschlägigen Verlage im Blick und informieren Sie hier im BauTrend in der gewohnten Form über wichtige Neuerscheinungen. Allerdings verlinken wir diese Angebote dann direkt zu den Produktseiten der Verlage für Ihre direkte Bestellung.
Ihr Vorteil: *Sie kommen schneller zur bestellten Literatur und Sie können die vermehrt angebotenen Online-Angebote wie ausfüllbare Vordrucke, Aktualisierungen usw. direkt nutzen, was mit der bisherigen Vorgehensweise nicht möglich ist.*

ANGEBOTE ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

Angebote des ÜAZ Dresden

Vorarbeiter Hochbau / Vollzeit / 08. - 26.01.2024
Beton nach Überwachungsklassen 2 + 3 / Vollzeit / 10. - 11.01.2024
E-Schein-Lehrgang / Vollzeit / 15.01. - 09.02.2024
Schäden an Industrieböden - Möglichkeiten der Sanierung / Tagesseminar / 31.01.2024
Weiterbildung für E-Schein-Inhaber / Vollzeit / 05.02. - 06.02.2024
Werkpolier Hochbau / Vollzeit / 05.02. - 22.03.2024
Weiterbildung für SIVV-Schein-Inhaber / Vollzeit / 06. - 07.02.2024, 12. - 13.02.2024 und 19. - 20.02.2024
Weiterbildung BStB-Schein-Inhaber / Tagesseminar / 08.02.2024
BStB-Schein-Lehrgang / Vollzeit / 12. - 23.02.2024
SIVV-Vorbereitungsseminar / Vollzeit / 22. - 23.02.2024 und 07. - 08.03.2024
SIVV-Lehrgang / Vollzeit / 26.02. - 08.03.2024 und 11. - 22.03.2024

Angebote des ÜAZ Glauchau

Qualitätssicherung im Asphaltstraßenbau / Vollzeit, 1 Tag / 08.01.2024
Werkpolier - Fachrichtung Hochbau oder Tiefbau / Vollzeit, 280 U-Std. / ab 29.01.2024
Sachkunde Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 1999 (RSA 21, ZTV-SA 1997, ASR A5.2) / Vollzeit, 1- oder 2-Tagesseminar / 29./30.01.2024
Gabelstaplerfahrer / Vollzeit, 2 Tage / ab Januar 2024 - monatlich möglich
Ausbildung an Teleskopmaschinen / Vollzeit, 1 bzw. 2 Tage / ab Januar 2024 - monatlich möglich
Schulungen an verschiedenen Erdbaumaschinen / Vollzeit, 5 Tage / ab Januar 2024 - monatlich möglich
Geprüfter Bagger- / Laderfahrer für: **- Fortgeschrittene** / Vollzeit, 12 Tage / ab 19.02.2024
- Anfänger / Vollzeit, 15 Tage / ab 19.02.2024
Geprüfter Turmdrehkranführer für: **- Fortgeschrittene** / Vollzeit, 9 Tage / ab 26.02.2024
- Anfänger / Vollzeit, 15 Tage / ab 26.02.2024
Baustoffe - auf Grundlage der H RepA - Fachgerechte Reparatur von Schlaglöchern in Asphaltstraße / Vollzeit, 1 Tag / 22.03.2024
Glauchauer Tag des Poliers 2024 / Vollzeit, 1 Tag / 19.04.2024
Ursachen von Feuchteschäden an Bauwerken - Schimmel und Feuchteschäden beurteilen und sanieren / Vollzeit, 1 Tag/ 26.04.2024
Unterweisung für die Benutzung von Erdbaumaschinen, Hebezeugen, Flurförderzeugen / Vollzeit, 1 Tag (auch als Inhouse-Schulung möglich) / Termine auf Anfrage

Angebote des ÜAZ Leipzig

Technische Mathematik und bautechnologische Grundlagen für Vorarbeiter - Vorbereitung für den Lehrgang zum Vorarbeiter / Online-Lehrgang / 02. - 03.01.2024
Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung / 02. - 17.01.2024
Geprüfter Polier: Fachrichtung Hochbau inkl. Ausbildereignungsprüfung / 02.01. - 15.03.2024
Fachrichtung Tiefbau inkl. Ausbildereignungsprüfung / 02.01. - 15.03.2024
Vorarbeiter: **Spezialqualifikation Hochbau und Bauen im Bestand /** 04. - 24.01.2024
Spezialqualifikation Tiefbau (Erd-, Straßen-, Kanalbau) / 04. -24.01.2024
Spezialqualifikation Straßenbau / 04. - 24.01.2024
Spezialqualifikation Gleisbau / 04. - 24.01.2024
Spezialqualifikation Kanalsanierung / 04. - 24.01.2024
Spezialqualifikation Rohrleitungsbau / 04. - 24.01.2024
Vorarbeiter Kanalsanierung / 04. - 24.01.2024
Fachkunde Kanalsanierung / 08. - 12.01.2024
Qualitätssicherung in der Kanalsanierung - betriebliche Aufgabenstellungen erkennen, planen und organisieren / 08. - 09.01.2024
Nachumhüllungen v. Rohrleitungen, Armaturen und Formstücken - Qualifikationsanforderungen an den Umhüller nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 Module G+A+B - Grundkurs inkl. Prüfung / 08. - 10.01., 29. - 31.01., 19. - 21.02. u. 25. - 27.03.2024
Sanierung von Schächten und Bauwerken der Abwassertechnik / 10.01.2024
Nachumhüllungen von Rohrleitungen, Armaturen und Formstücken - Qualifikationsanforderungen an den Umhüller nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 (A) 2021 Module G+A+B - Prüfung / 11.01., 01.02., 22.02. und 28.03.2024
Kanalsanierung: Renovierung mit Schlauchlining- und Reparatur mit Kurzlinerverfahren und Manschetten für Hauptkanäle und Grundstücksentwässerungsanlagen / 11. - 12.01.2024
Einfache vermessungstechnische Arbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 - Grundkurs / 15. - 16.01.2024, 12. -

13.02.2024
Fachkundelehrgang Kanalreinigung / 16. - 19.01.2024
Einfache vermessungstechnische Arbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 - Nachschulung / 17.01.2024, 14.02.2024
Grundlagen der Klebetechniken auf schwierigen Untergründen in Theorie und Praxis / 22.01.2024
Grundlagen des Kanalbetriebes, Unterhaltung und Wartung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden / 29. - 30.01.2024
Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsanlagen nach DVGW-Hinweis GW 129 und VDE/FNN-Hinweis S 129 - 3 Jahre Gültigkeit / 02.02.2024, 28.03.2024
Werkpolier: **Spezialqualifikation Tiefbau (Erd-, Straßen-, Kanalbau), inkl. Sachkunde Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 1999 (RSA 21, ZTV-SA 1997, ASR A5.2), ohne Bundesautobahn /** 05.02. - 22.03.2024
Spezialqualifikation Hochbau und Bauen im Bestand / 05.02. - 22.03.2024
Spezialqualifikation Gleisbau / 05.02. - 22.03.2024
Spezialqualifikation Spezialtiefbau / 05.02. - 22.03.2024
Spezialqualifikation Rohrleitungsbau / 05.02. - 22.03.2024
Ausbildung der beauftragten Personen Gefahrgut nach ADR und § 9 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) / 05.02.2024
Ladungssicherung im Baugewerbe nach VDI 2700 für Fahrzeuge die Güter transportieren / 06.02.2024
Geprüfter Monteur für Rohr- und Kanalunterhaltung / 19.02. - 01.03.2024
Kanalinspektions-Grundkurs für Inspekteure Europa-Norm DIN EN 13508-2/DWA-M 149-2 (öffentlicher Kanal/Grundstücksentwässerung) (KI-Schein) / 19. - 23.02.2024
Grundlagenseminar der Reinigung von Kanälen, Leitungen und Schächten / 19. - 20.02.2024
Fachkunde für die Generalinspektion von Abscheideranlagen nach DIN 1999-100 und DIN 4040-100 / 04. - 06.03.2024
Fortbildung für Fachkundige DIN 1999-100 und DIN 4040-100 / 07.03.2024
Fortbildung Sachkunde Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden / 11.03.2024
Crash-Kurs Grundlagen Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten und Fettabscheider, relevante Gesetze, Normen, Regelwerke für die behördliche Praxis / 13.03.2024
Fachkraft für Muffentechnik metallischer Rohrsysteme; Lehr- und Prüfplan nach DVGW-Arbeitsblatt W 339 / 18. - 20.03.2024
Sachkunde für die Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden / 18. - 21.03.2024
Anwendung von Investitionsrechenverfahren – Grundlagenseminar / 02.04.2024
Bauen im Bestand – wärmetechnische Sanierung von Gebäuden / 10.02.2024
Grundlagen der Altbauphysik / GEG 2020 / 11.04.2024
Das 1x1 der Energiewirtschaft für Unternehmen und Kommunen / 18.04.2024
Auffrischungskurs Kanalinspektion für KI-Schein Inhaber / 22.04.2024
Gebäude- und Anlagentechnik im Industriestandard - Grundlagen, Planung, Dimensionierung - Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, energiesparender und sicherer Betrieb und Instandhaltung / 25.04.2024
Effektive Kalkulation und Controlling für ein erfolgreiches Unternehmen / 13.05.2024
Gebäude- und Anlagentechnik im Industriestandard - Grundlagen, Planung, Dimensionierung - Umgang mit Legionellenproblemen in Immobilien – Rechtlicher Rahmen, Probennahme, Gefährdungsanalyse, Mängelbeseitigung, energiesparender und sicherer Betrieb / 16.05.2024
Das 1x1 der Energiewirtschaft für Unternehmen und Kommunen / 30.05.2024
Umschulung zum:
- **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger** / 01.09.2024 - 16.05.2026
- **Beton- und Stahlbetonbauer** / 01.09.2024 - 16.05.2026
- **Maurer** / 01.09.2024 - 16.05.2026
- **Straßenbauer** / 01.09.2024 - 16.05.2026
- **Trockenbaumonteur** / 01.09.2024 - 16.05.2026
- **Zimmerer** / 01.09.2024 - 16.05.2026

Angebote der Bauakademie Sachsen

Was? **Seminar „Die Abdichtungsnormen DIN 18533; 18534; 18535 – Aktuelle Fallbeispiele für Bauwerksabdichtungs- und Mauerwerksanierungsarbeiten sowie Abdichtungen im Verbund mit keramischen Belägen“**
Wann? 18.01.2024 / 08:00 - 15:00 Uhr
Wo? Standort Dresden

Inhalte: Ziel des Seminars ist die ganzheitliche Betrachtung bauseitiger Erfordernisse im erdberührten Bereich sowie in Nassräumen und bei Behälterbauwerken in Verbindung mit entsprechenden praxisgerechten Hinweisen. Wesentlicher Inhalt des Seminars ist dabei die Neugliederung der Abdichtungsnormenreihe DIN 18533, DIN 18534 und DIN 18535. Ein zeitgemäßer Dauerbrenner ist ebenso die nachträgliche Gebäudeabdichtung mit dem Anspruch objektspezifischer Problemlösung.

Kosten: 225 EUR (Nichtmitglieder des SBV zahlen 300 EUR)
Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier. Anmeldeschluss: 04.01.2024**

Was? **Seminar „Die VOB/B anhand von praktischen Fallbeispielen verstehen und richtig nutzen“**
Wann? 08.01.2024 / 09:00 - 16:00 Uhr
Wo? Standort Leipzig

Inhalte: Das Seminar wird den Teilnehmern ein praxisbezogenes Wissen vermitteln, mit dem die Bauverantwortlichen auf der Baustelle täglich umgehen können. Es soll die Lücken zwischen technischem Fachwissen und erforderlichen Rechtskenntnissen schließen. Anhand einer Vielzahl von praktischen Beispielen werden die Problemfälle exemplarisch durchgegangen und Lösungen angeboten, bei denen nicht die Theorie, sondern der praktische Nutzen im Vordergrund steht. Der Schwerpunkt liegt auf den neuesten Entwicklungen im Baurecht, die insbesondere durch die aktuelle Rechtsprechung und die Änderungen durch den Gesetzgeber geprägt sind.

Kosten: 300 EUR (Nichtmitglieder des SBV zahlen 400 EUR)
Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier. Anmeldeschluss: 04.01.2024**

Was? **Seminar „Forderungsmanagement am Bau: Aufmaß, Abschlagszahlungen, Schlussrechnung, Vorbehalte, Mahnung, Verzugszinsen, Mahnverfahren“**
Wann? 01.02.2024 / 09:00 - 16:00 Uhr
Wo? Standort Dresden

Inhalte: Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis wird auf rechtliche Fragen zu den Themenkomplexen Abrechnung, Fälligkeit, Mahnwesen, Fristsetzungen, Leistungseinstellung bei Nichtzahlung, dem Umgang mit Sicherheiten und der Verjährung eingegangen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Forderungen richtig und prüffähig abzurechnen, die Einhaltung von Zahlungsfristen zu kontrollieren, ausstehende Zahlungen richtig anzumahnen und Verjährungsfristen korrekt zu berechnen und einzuhalten. Die Empfänger von Rechnungen lernen den richtigen Umgang mit unrichtigen, unprüfbaren, falsch bezeichneten Abrechnungen und mit Mahnungen und sog. „Inverzugsetzungen“.

Kosten: 300 EUR (Nichtmitglieder des SBV zahlen 400 EUR)
Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier. Anmeldeschluss: 04.01.2024**

Kontakte & Adressen für die Weiterbildung

ÜAZ Bautzen: Edisonstraße 4, 02625 Bautzen / Frau Ganz / Tel. (0 35 91) 37 42 33, E-Mail: bautzen@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/bautzen/**

ÜAZ Dresden: Neuländer Straße 29, 01129 Dresden / Herr Sachse / Tel. (0351) 20 272 35, E-Mail: dresden@bau-bildung.de /
www.bau-bildung.de/dresden/

Außenstelle Pirna: Hugo-Küttner-Straße 5, 01796 Pirna / Herr Sachse / Tel. (03501) 4 47 53-0, E-Mail: pirna@bau-bildung.de
www.bau-bildung.de/aussenstelle-pirna

ÜAZ Glauchau: Lungwitzer Straße 52, 08371 Glauchau / Herr Förstel / Tel.: 03763 500514, E-Mail: glauchau@bau-bildung.de
www.bau-bildung.de/glauchau/

ÜAZ Leipzig: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Frau Feldmann / Tel. (0341) 2 45 57 31,E-Mail: leipzig@bau-bildung.de /
www.bau-bildung.de/leipzig/

Geschäftsstelle: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Dr. Strehle / Tel. (0341) 2 45 57 0, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de
www.bau-bildung.de/leipzig/

Weitergehende Informationen zu Weiterbildungsangeboten finden Sie auch unter:
www.bau-bildung.de

Den gesamten veranstaltungskalender der Bauakademie Sachsen finden Sie unter:
https://bauakademie-sachsen.de/veranstaltung

VERPASSEN SIE NICHT UNSERE ERSTE SBV-TAGUNG IN 2024: TAGUNG DER LFG „STRAßEN- UND TIEFBAU“

Wir starten mit der Tagung der Landesfachgruppe „Straßen- und Tiefbau“ im Sächsischen Baugewerbeverband e.V. in das neue Jahr und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!

Dienstag, 16. Januar 2024
09:00 - ca. 17:00 Uhr
(Tagungsbeginn: 09:30 Uhr)

Bau Bildung Sachsen / ÜAZ Glauchau
(Lungwitzer Straße 52 08371 Glauchau)

Es erwartet Sie ein Tag, gespickt mit Fachvorträgen, zahlreichen praktischen Tipps, ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum Kennenlernen von Patnerangeboten.

Und das haben wir für Sie geplant:

„Mantelverordnung (Die Unvollendete)“ - Vortrag, Diskussion und Erfahrungsaustausch zu Vorgaben und Anwendung der neuen Ersatzbaustoffverordnung
Referent: Prof. Dr. rer. Nat. Frank Bär, Diplom-Geologe und Geschäftsführer der BAeR-Agentur für Bodenaushub GmbH, Zwickau

Mittagessen / Erfahrungsaustausch

Wahl des Vorsitzenden der Landesfachgruppe

„Aktuelle Rechtsfragen“ Referent: RA Jens Hartmann, Geschäftsführer der SBV-Geschäftsstelle Chemnitz

„Kanalsanierung im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen" - Verfahrenstechniken in der Kanalsanierung
Referentin: Dipl.-Ing. Beate Brandt, Geschäftsführerin der GIL Ganzheitliche Ingenieurleistungen GmbH, Bautzen

Kaffeepause mit Partner-Informationen
- Neue Produktangebote von Limex für die Bereiche InfraBau und Tiefbau
- Worauf Sie in diesem Jahr bei Ihren Versicherungen achten, sollten

Besuch des Baumaschinenzentrums des ÜAZ Glauchau
- Vorstellung der Aus- und Fortbildungsangebote
- Baumaschinensimulatoren praktisch erlebe

Bitte melden Sie sich für die Tagung nach Möglichkeit bis 10.01.2024 über **diesen Link** an.

! Bitte bachten Sie:
Für Mitglieder des Sächsischen Baugewerbeverbandes und des Baugewerbe-Verbandes Sachsen-Anhalt ist diese Veranstaltung kostenfrei. Die Teilnehmergebühr für Nichtmitglieder beträgt 40 €. Eine kostenfreie Stornierung ist bis 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. Danach wird eine Gebühr von 30 € für die entstandenen Unkosten berechnet.

XELLA BAUPRAKTIKER-TAGE 2024

Nach drei Jahren Pause lädt unser Partner XELLA Deutschland wieder zu „Baupraktiker-Tagen“ ein. In einem spannenden Mix aus Theorie und Praxis bkönnen Sie Ihre Kenntnisse im Umgang mit den Baustoffen von Xella auffrischen. Die Bauberater und Vorführmeister vermitteln theoretisches und praktisches Grundwissen zu den Produkten Ytong Porenbeton und Silka Kalksandstein sowie zu beliebten Systemlösungen. Und wie gewohnt wird über den Tellerrand hinausgeschaut und wertvolle Kooperationen mit ausgewählten Industriepartnern, die ebenso live vor Ort sind, präsentiert. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Und das sind die Termine und Orte: **18.01.2024** - ÜAZ Glauchau - (Baupraktiker-Tag „Spezial“ - vorwiegend an Inhaber, Geschäftsführer, Polier und Bauleiter gerichtet)
01.02.2024 - Werk Laußig - (Baupraktiker-Tag „Spezial“ - vorwiegend an Inhaber, Geschäftsführer, Polier und Bauleiter gerichtet)
02.02.2024 - Werk Laußig

Durch Anklicken Ihres Wunschtermins erhalten Sie weitere Informationen und können Sie sich direkt anmelden.

TERMINÜBERSICHT 2024

Veranstaltung	Datum
Landesfachgruppentagung Straßen- und Tiefbau	16.01.2024
Baumesse Chemnitz	02.02. – 04.02.2024
Winterseminar I	17.02. – 24.02.2024
Baumesse HAUS Dresden	07.03. – 10.03.2024
Winterseminar II	10.03. – 17.03.2024
Tagung der Landesfachgruppen Estrichleger + Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	09.04.2024
32. Brunnenbauertagung Bad Düben	18.04. – 19.04.2024
2. Dresdner Hochbautage (Landesfachgruppen Hochbau-/Massivbau und Holzbau)	24.04. – 25.04.2024
8. Bausommernacht „Wahlarena“ zur Landtagswahl 2024	16.08.2024
Vereinigung Junger Bauunternehmer	Herbst 2024

Baumesse Chemnitz

2. bis 4. Februar

Freie Presse

baumesse-chemnitz.de

MESSE CHEMNITZ

DIE DIENSTLEISTUNGEN DES SBV FÜR SIE ALS MITGLIED

Unsere Leistungen	Ihr Vorteil
Rechtsberatung schnell per Telefon durch unsere angestellten Rechtsanwälte in Leipzig, Chemnitz und Dresden	kostenlos
Prozessvertretung Arbeitsgericht und Sozialgericht durch unsere angestellten Rechtsanwälte	kostenlos
Gewährleistungsbürgschaften durch unsere Partner	geringe Kosten
Abruf wichtiger Musterschreiben (Arbeitsvertrag usw.) über die Homepage www.sbv-sachsen.de	kostenlos
Branchenspezifische Informationen durch unser Magazin „BauTrend“, Homepage und Sonderrundschreiben	kostenlos
Erfahrungsaustausch mit Kollegen/-innen	Sie vermeiden Fehler
Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Fachtagungen	Sie vermeiden Fehler
Technische Informationen durch Landesfachgruppenzugehörigkeit	Sie vermeiden Fehler
Kfz-Versicherung durch den Partner VHV	geringe Kosten
Bau Spezial-Rechtsschutz durch den Partner VHV	geringe Kosten
Bestellung aktueller Fachliteratur und technischer Merkblätter	keine bis geringe Kosten
Günstige Bedingungen beim Einkauf über die BAMAKA AG	geringe Kosten
Führen der Tarifverhandlungen	kein Haustarif gegen Sie
Interessenvertretung gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf allen Ebenen	Sie nehmen Einfluss

GESAMTERGEBNIS: EINE MITGLIEDSCHAFT IM SBV LOHNT SICH!

Auf der Verbands-Homepage **www.sbv-sachsen.de** finden Sie aktuelle Informationen und können Sie sich für unsere Veranstaltungen anmelden. Folgen Sie Ihrem Verband auch auf Sozialmedia:

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN DES SBV

Hauptgeschäftsstelle und **Geschäftsstelle Dresden**

Anschrift: Neuländer Straße 29 in 01129 Dresden - **Tel.:**(0351)21 19 6-0 / **Fax:**(0351)21 19 6-17 / **mail:** info@sbv-sachsen.de

Hauptgeschäftsführer:
RA Klaus Bertram

Geschäftsführung:
Dorit Gangfuß

Sekretariat Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden: Tel.: 0351 - 211 96 - 0

Sekretariat Rechtsabteilung:
Anja Höhne - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 12 / **mail:** hoehne@sbv-sachsen.de

Abteilung Technik / Betreuung der Landesfachgruppen / Fachliteratur / Veranstaltungen:
Katrin Kleeberg **Tel.:** 0351 - 211 96 - 0 / technik@sbv-sachsen.de

Abteilung Beiträge und Mitgliederverwaltung / Mitgliederbetreuung:
Katrin Hegewald - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 19 / **mail:** hegewald@sbv-sachsen.de

Geschäftsstelle Chemnitz

Anschrift: Zwickauer Straße 74 in 09112 Chemnitz - **Tel.**: 0371 - 38384 - 0 / **Fax:** 0371 - 38384 - 20 / **mail:** chemnitz@sbv-sachsen.de

Geschäftsführer:
RA Jens Hartmann

Sekretariat:
Janet Gottschalk

Geschäftsstelle Leipzig

Anschrift: Theklaer Str. 42 in 04347 Leipzig - **Tel.:** 0341 - 96402 - 0 / **Fax:** 0341 - 96402 - 22 / **mail:** leipzig@sbv-sachsen.de

Geschäftsführer:
RA Martin Gremmel

Sekretariat:
Janette Gebhardt